

Die Bedeutung der Endzeit-Prophetie im Gemeindezeitalter – Teil 36

Quelle: „Ancient Prophecies Revealed – 500 Prophecies Listed in Order Of When They Were Fulfilled“ (Offenbarung alter Prophezeiungen – 500 Prophezeiungen in der Reihenfolge aufgelistet, wie sie sich erfüllt haben) von Dr. Ken Johnson

Das moderne Israel – Teil 5

Die derzeitige Situation

Im Mai 2008 gaben die syrische und die israelische Regierung bekannt, offizielle Friedensgespräche aufzunehmen, in denen die Rückgabe der Golanhöhen im Zentrum der Verhandlungen stehen sollte.

Zu den Golanhöhen zählen auch die Schebaa-Farmen, die vor allem von der Hisbollah-Bewegung für den Libanon beansprucht werden und als Hauptvorwand dienen, die von Resolution 1701 des UN-Sicherheitsrates geforderte Entwaffnung dieser Gruppierung zu verhindern und Israel weiter als Besatzungsmacht im Libanon zu brandmarken. Gemeinsam mit Syrien wird geltend gemacht, Syrien habe das Gebiet 1951 an den Libanon abgetreten. Die Vereinten Nationen erkennen diese Abtretung jedoch nicht an, weil es dafür keine Beweise gibt und betrachten die Schebaa-Farmen deshalb weiterhin als syrisch. Der ungelöste Konflikt ist deshalb indirekt über den syrischen Einfluss im Libanon und auch direkt über die ungeklärte Frage der Schebaa-Farmen mitverantwortlich für die andauernden Spannungen im Libanon.

Am 25. März 2019 erkannte US-Präsident Trump die seit 52 Jahren von Israel annektierten syrischen Golanhöhen formell als Staatsgebiet Israels an. In Anwesenheit des israelischen Ministerpräsidenten Netanjahu unterzeichnete Trump im Weißen Haus eine entsprechende Proklamation. Er begründete diesen Schritt mit dem notwendigen Schutz Israels vor feindlichen Angriffen von den Golanhöhen aus. Netanyahu hatte sich lange international um eine Anerkennung der Golanhöhen als israelisch bemüht. Kurz vor der Parlamentswahl **am 9. April 2019** in Israel bekam die rechtskonservative Regierung in Israel diesen langgehegten Wunsch nun von Trump erfüllt. Die Regierung in Syrien kritisierte die Entscheidung scharf und nannte sie einen „abscheulichen Angriff auf die Souveränität und territoriale Integrität“ und wertete Trumps Vorstoß als „verantwortungslos“.

Die Anerkennung rief **scharfe Kritik** auch **von vielen anderen Staaten wie Türkei, Iran und Russland** sowie **von internationalen Organisationen weltweit hervor.** **Der Generalsekretär der Vereinten Nationen (UN), Antonio Guterres verwies dazu auf die Beschlüsse des UN-Sicherheitsrates und betonte, der Status der Golanhöhen sei unverändert und im Einklang mit der UN-Resolution 497, die im Jahr 1981 einstimmig angenommen wurde. Die Arabische Liga verurteilte die Entscheidung**

Trumps und bezeichnete sie als einen Verstoß gegen das Völkerrecht. Die Europäischen Union (EU) betonte, dass Trumps Entscheidung an der Haltung der EU nichts ändere. Die EU wird im Einklang mit internationalem Recht Israels Anspruch auf das Gebiet nicht anerkennen.

Doch nun ist Syriens Bürgerkrieg gewonnen. Die Hisbollah zog einen großen Teil ihrer Truppen wieder ab. Hunderte blieben in beratender Funktion zurück. Andere wurden aus dem Libanon mit einem neuen Auftrag nach Syrien entsandt. Ihr Befehlshaber heißt Ali Mussa Dakduk. Er erhielt im Sommer 2018 den Auftrag, die „Akte Golan“ umzusetzen. Aus der Sicht der Israelis könnte diese Entscheidung die Weichen zu einer größeren Konfrontation stellen. Der in Beirut wohnhafte Dakduk gilt als einer der wichtigsten Kommandeure der Hisbollah.

Er verdiente sich seine Sporen in Kämpfen gegen Israel in den Jahren 2003 bis 2006, wurde dann in den Irak entsandt, wo er im Auftrag des Irans das Khazali-Netzwerk mitaufbaute. Im Rahmen dieser Tätigkeit soll Dakduk an Angriffen auf US-Truppen teilgenommen und mindestens fünf GIs getötet haben. Dakduk wurde gefasst und saß im Irak in Haft, 2012 wurde er aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Von hier kehrte er in den Libanon zurück, wo er für die Ausbildung der Radwan-Spezialeinheiten verantwortlich war.

Selbst vor Assad ist das Terrornetzwerk geheim

Er befiehlt nun angeblich Dutzende Hisbollah-Kämpfer des geheimen neuen Netzwerks. Diese sollen ihrerseits bereits Dutzende Syrer, auch Soldaten, für ihre Zwecke rekrutiert haben. „Was Dakduk macht, ist anders als alles, was wir bislang von der Hisbollah auf dem Golan sahen“, sagt ein Offizier des Militärgeheimdiensts, der laut Armeeereglements anonym bleiben muss. „Seine Anstrengungen sind viel systematischer, besser organisiert. Und gut finanziert.“

Die gut bezahlten Söldner lernen, wie man Sprengfallen baut, schießt und Raketen abfeuert. Ein Teil ihrer Aufgabe ist es, Waffendepots für zukünftige Angriffe anzulegen, weitere Aktivisten zu rekrutieren und Israels Sicherheitsvorkehrungen auszuspähen.

Dakduks Terrornetzwerk ist angeblich so geheim, dass selbst Syriens Präsident Assad bislang nichts von seiner Existenz wusste: „Die Hisbollah agiert direkt unter seiner Nase, gegen seine Interessen“, so der israelische Geheimdienstoffizier. „Denn während Assad die Grenze zu Israel still halten wolle, um sein vom Bürgerkrieg angeschlagenes Regime wieder auf die Beine zu stellen, gefährden Dakduks Aktivitäten nun genau diese Ruhe, weil sie Israel zum Handeln zwingen.“

Jerusalem steht jetzt vor einem schweren Dilemma. Denn nicht nur syrische Regierungstruppen und Hisbollah-Kämpfer tummeln sich auf den Golanhöhen, sondern auch Hunderte russische Militärpolizisten, die hier in acht Basen stationiert

sind. Ihre Aufgabe wäre - laut einer Abmachung mit Israel - eigentlich, iranische Soldaten Dutzende Kilometer von der Grenze fernzuhalten. Doch obschon Jerusalem Moskau über die Aktivität Dakduks informierte, konnte die israelische Armee „bislang nicht feststellen, dass die Russen etwas gegen die Umsetzung der „Akte Golan“ unternehmen“.

So bleiben den Israelis nur drei unbequeme Optionen:

Option 1:

Abwarten, bis Dakduk Befehl erhält, einen verheerenden Schlag durchzuführen.

Option 2

Präventiv angreifen und dabei einen Krieg mit Damaskus und eine Krise mit Moskau zu riskieren.

Option 3:

Hoffen, dass die Veröffentlichung dieser Informationen die Hisbollah, die Russen oder Syriens Regime dazu bewegt, das Terrornetzwerk wieder aufzulösen.

2020 – Israel greift Syrien an

Quelle: <https://orf.at/stories/3191210/>

25.November 2020

Aktivisten: Tote bei israelischen Luftangriffen in Syrien

Bei einem mutmaßlichen Luftangriff Israels in Syrien sind Aktivisten zufolge 8 mit dem Iran verbündete Milizionäre getötet worden. Diese Kämpfer seien mit Teheran und der libanesischen Schiitenmiliz Hisbollah verbündet, teilte die oppositionsnahe „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ mit Sitz in Großbritannien mit.

Die Luftangriffe südlich von DAMASKUS hätten militärische Einrichtungen getroffen, darunter auch Waffenlager iranischer Kämpfer und der Hisbollah. Der Iran soll von der Gegend aus Einsätze in Syrien koordiniert haben. Die Angaben der Beobachtungsstelle, die sich auf ein Netzwerk aus Informanten in Syrien beruft, sind von unabhängiger Seite schwer überprüfbar.

Kein Kommentar der israelischen Armee

Syrische Staatsmedien berichteten ebenfalls von diesem Angriff israelischer Kampfflugzeuge. Diese hätten am 24.November 2020 kurz vor Mitternacht in der Nähe der Hauptstadt DAMASKUS angegriffen, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur „SANA“. Es habe lediglich Schäden gegeben, von Opfern war nicht die Rede. Die israelische Armee kommentierte die Berichte nicht.

Erst vor einer Woche hatten israelische Kampfjets mehrere Ziele in Syrien beschossen. Unter anderem wurden dabei Lagerhäuser, Militäreinrichtungen sowie Batterien syrischer Boden-Luft-Raketen angegriffen. Nach syrischen Angaben wurden dabei drei Soldaten getötet. Israel hatte diesen Einsatz bestätigt und von Angriffen auf Ziele gegen iranische und syrische Truppen gesprochen.

Beobachtungsstelle: 35 Angriffe

Nach Zählung der „Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ flog Israel im Nachbarland dieses Jahr bereits 35 Luftangriffe. Dabei seien fast 200 Verbündete der Regierung des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad getötet worden. Diese Beobachtungsstelle hat ihren Sitz in London und verfolgt den Bürgerkrieg in Syrien mit einem Netzwerk an Informanten im Land.

Israel greift in Syrien immer wieder Ziele an. Das Land will den Iran – einen Verbündeten der Assad-Regierung – daran hindern, seinen militärischen Einfluss in der Region auszubauen. Die Spannungen entlang der Grenze Israels mit Syrien sowie mit dem Libanon hatten in den vergangenen Monaten zugenommen. Im Juli 2020 war bei einem mutmaßlichen Raketenangriff Israels in Syrien ein ranghohes Mitglied der Hisbollah getötet worden.

Somit ist Netanjahu der 5. Führer, der seit 2009 Ministerpräsident ist, und Benny Gantz, der seit dem 17. Mai 2020 Verteidigungsminister ist, der 4. „Hirte“ gemäß der Micha-Prophezeiung.

Micha Kapitel 5, Vers 4

Und folgender Art wird der Friede (mit den Assyriern) sein: Wenn Assyrien in unser Land einrückt und unser Gebiet betritt, dann werden wir sieben Hirten (Heerführer) und acht fürstliche Männer gegen sie aufstellen.

Benny Gantz war von 2011-2015 der 20. Generalstabs-Chef der israelischen Verteidigungstreitkräfte und zuvor von 2005-2007 Oberbefehlshaber des israelischen Heeres.

Die „Hirten“ 5-6 werden in gleicher Weise die israelischen Truppen auf syrischem Boden befehligen. Auch wird es noch die zukünftigen Führer 6 und 7 geben. So wie David Ben-Gurion der erste Führer und Hirte zugleich war, so wird Jesus Christus bei Seinem zweiten Kommen auf die Erde der 8. Führer und zugleich der 7. Hirte sein.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache

